

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 79 (1981)

Heft: 4

Rubrik: Berichte = Rapports

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erwerbende Planer, leitende Angestellte in Planungsunternehmen, als Verwaltungsbeamte oder üben eine planungswissenschaftliche Tätigkeit an einer Hochschule aus.

Nachdiplomstudium

Seit 1967 führt das ORL-Institut im Auftrag der Eidgenössischen Technischen Hochschule ein Nachdiplomstudium der Raumplanung durch. Das Studium vermittelt im ersten Teil vorwiegend Kenntnisse zur Erarbeitung von Plänen auf örtlicher Ebene, anschliessend liegt das Schwergewicht auf der Regional- und Kantonalplanung. Von grosser Bedeutung sind die von Gruppen bearbeiteten Semesterprojekte. Zugelassen sind Hochschulabsolventen verschiedener Grundausbildung mit Diplom, Lizentiat oder Doktorat.

Beginn des 8. Kurses: Oktober 1981. Dauer: 4 Semester. Anmeldungen bis zum 31. Mai 1981 an das Rektorat der ETHZ (ETH-Zentrum, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Tel. 01/256 2077).

Auskünfte

Über die Lehrziele und den Aufbau des Studiums orientiert eine Broschüre. Bezug und weitere Auskünfte beim Ausbildungssekretariat, ORL-Institut, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich (Gebäude HIL, H 41.1), Tel. 01/377 2944.

Portes ouvertes à l'Ecole d'Ingénieurs de l'Etat de Vaud (EINEV)

Samedi, 2 mai 1981, de 9 h à 17 h, route de Cheseaux 1, Yverdon, à l'occasion du 25e anniversaire de l'école.

Les visiteurs pourront assister à des démonstrations scientifiques et techniques dans quarante-huit laboratoires d'avant-garde.

L'EINEV prépare aux carrières d'ingénieur ETS en mécanique, en microtechnique, en électrotechnique, en électronique, en informatique, en génie civil, en mensuration et génie rural.

XI. Kongress für Bewässerung, Entwässerung und Hochwasserschutz

Dieser Kongress wird vom 26. August bis 7. September 1981 vom französischen Nationalkomitee der CIID in Grenoble veranstaltet. Es werden folgende Themen verhandelt:

Nr. 36: Verbesserung und Erneuerung bestehender Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen

Nr. 37: Hochwasserschutz in Beziehung zur Bodennutzung und Wasserwirtschaft

Session Spéciale: Methoden der Evaluation ausgeführter Anlagen; Vorgangsweise und Verbesserungsmaßnahmen

Symposium: Grundsätze für den Entwurf moderner Steuerungssysteme auf dem Gebiet der Hydraulik und Bewässerung.

Vor und nach dem Kongress werden insgesamt zehn Studienreisen, mit einer Dauer von drei bis zwölf Tagen innerhalb Frankreichs, veranstaltet.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Institutes für Kulturtechnik, ETH Hönggerberg (Prof. Dr. H. Grubinger), 8093 Zürich, Tel. (01) 377 30 01 und 30 09, wo auch die Anmelde-Unterlagen bezogen werden können. *H. Grubinger*

Mitteilungen Nouvelles

Nachführung von Kartenblättern des Bundesamtes für Landestopographie

LK/CN 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000

Blatt Feuille Foglio:		Nachführung/Stand mise à jour aggiornamento:
1054	Weinfelden	1978
1096	Diepoldsau	1978
1114	Nesslau	1978
1116	Feldkirch	1978
1133	Linthebene	1978
1134	Walensee	1978
1135	Buchs	1978
1172	Muotatal	1979
1173	Linthal	1979
1175	Vättis	1978
1192	Schächental	1979
266	Val Leventina	1977
26	Basel	1976(80)
2501	St. Gallen und Umgebung	1978
5006	Zermatt und Umgebung	1977
Karte der Schweiz	1:300 000	1980
Carte de la Suisse		
LK/CN 1:500 000		1979
273	Montana avec it. de ski	1974/80

Tag der offenen Tür an der Ingenieurschule beider Basel

Die Ingenieurschule beider Basel wird 10 Jahre alt. Bereits 1963 war auf provisorischer Basis als erste Abteilung die Vermessungsabteilung eröffnet worden. Im Jahr 1971, mit dem Bezug des Hauptbaues in Muttenz, folgten dann die Abteilungen Architektur, Bauingenieurwesen, Chemie, Elektrotechnik und Maschinenbau. Die Ingenieurschule, früher Technikum beider Basel, ist zur Schmiede des technischen Kadets auf HTL-Stufe für die Nordwestschweiz geworden.

Nach einem offiziellen Anlass am Freitag, 15. Mai, findet am Samstag, 16. Mai, ab 09.00 ein *Tag der offenen Tür* mit anschliessendem Fest statt.

Die Öffentlichkeit und alle ehemaligen Absolventen und Freunde der Schule sind herzlich dazu eingeladen. Die Abteilungen werden Studienpläne und Unterricht doku-

mentieren, Diplomarbeiten ausstellen und dem Besucher mit verschiedenen Laborversuchen und Demonstrationen einen vertieften Einblick in die aktuelle Ausbildung an der HTL Muttenz ermöglichen.

Das Detailprogramm wird später publiziert. Studenten und Schulleitung freuen sich, recht viele Vermessungs-Fachleute aus der ganzen Schweiz in Muttenz willkommen zu heissen. *K. Ammann*

Berichte Rapports

Ausstellung Eduard Imhof

Am Samstag, den 28. Februar 1981, fand in Erlenbach die Vernissage der Ausstellung von Zeichnungen, Aquarellen, Gemälden und Karten von Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof statt. Der Kirchgemeindesaal war mehr als auf den letzten Platz gefüllt, als der Arzt Dr. Paul Gysi den Künstler einführte. Dass sich der weltbekannte Kartograph vor rund 60 Jahren in ihrer Gemeinde niedergelassen hat, erfüllt die Erlenbacher offensichtlich mit Stolz. Der Kommission sei es glücklicherweise gelungen, Eduard Imhof dazu zu bewegen, sein grosses, nur Eingeweihten bekannte künstlerische Werk von besonderer Prägung im gemeindeeigenen Erlengut der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ein zweifacher Hinweis auf Eduard Imhof als den Zeichner und Maler der Bergwelt und auf seine Beschreibungen aus tibetischen Klöstern leitete nahtlos über zu einem Zwischenspiel, einem Alphornsolo.

Anschliessend ergriff Eduard Imhof das Wort und skizzierte einige Stationen aus seinem Werdegang als Maler, Hochschullehrer und Kartograph. Er verstand es ausgezeichnet, zu einzelnen der ausgestellten Werke eine persönliche Beziehung aufzubauen. So schilderte er, auch darin ganz Künstler und Maler, einige Episoden aus seiner Arbeit.

Die Ausstellung im Erlengut umfasst über 100 Bleistift- und Federzeichnungen, Gemälde und vor allem Aquarelle. Zeitlich erstreckt sich dieses Lebenswerk über beinahe 80 Jahre. So stammt ein frühestes (Alpenpanorama) aus dem Jahr 1903, das letzte Aquarell vom Dezember 1980. Das ganze Ausstellungsgut ist in 6 Räumen thematisch gegliedert aufgebaut. In einem Zimmer sind Sujets aus Erlenbach zusammengestellt, ein anderes zeigt Aquarelle aus dem Tessin, reizende, nicht klischeehafte Details oder wiederum überraschende, weite Ausblicke. Die Bilder von seiner Expedition nach Chinesisch-Tibet sind ebenfalls vertreten neben Aquarellen aus den verschiedenen von ihm bereisten Ländern, worunter sich mehrere Motive aus der überraschend unbekanntem, unmittelbaren Nachbarschaft rund um die Schweiz befinden, Gebiete, die er in den letzten Jahren in gewissem Zusammenhang

mit dem von ihm bearbeiteten Reliefgemälde für eine neue Schulwandkarte besucht hat. Diese 4 grossformatigen farbigen Originale waren an den beiden ersten Tagen ebenfalls ausgestellt. Jetzt ist noch ein Ausschnitt als gut gelungene Farbproduktion zu sehen. Die übrigen Kartenelemente werden von der Landestopographie bearbeitet. Mit diesen ersten Proben zu dieser Karte, die die heute 80 Jahre alte Schulwandkarte ablösen soll, wird gegenwärtig eine Vernehmlassung durchgeführt.

Die faszinierenden Bilder aus unserer Bergwelt sind natürlich ein weiterer Anziehungspunkt der Ausstellung. Ob Gebirgswald, ob Gletscher oder Felsgräte, immer wieder ist man überrascht, wie es Eduard Imhof gelingt, mit sicheren Pinselstrichen und fast noch mehr mit dem, was zwischen diesen Strichen liegt, das Wesentliche und Charakteristische aus der Vielfalt natürlicher Erscheinungsformen herauszulösen und zu einem eindrücklichen Ganzen zu gestalten. Es ist dies offensichtlich eines der Stilmerkmale der Mal- und Zeichenkunst Eduard Imhofs. Die Natur dient nicht als blosser Vorlage für eine freie Komposition. Sie wird mit Pinsel oder Bleistift sicher bewältigt, grosszügig, nicht kleinlich, immer eindrucksvoll und oft mit wechselhaften Stimmungen. Wer diese lohnende Ausstellung im Erlengut, Schulhausstrasse 42, in Erlenbach noch besuchen möchte, kann das in den nächsten Wochen noch tun. Die Öffnungszeiten sind: jeweils Mittwoch 19.00–21.00, Samstag 14.00–17.00, Sonntag 10.30–12.00 und 14.00–17.00. Die Ausstellung ist, entgegen der Ankündigung im Heft 3/81, noch bis zum 24. Mai geöffnet. *E. Spiess*

Zeitschriften Revue

Allgemeine Vermessungsnachrichten

Heft 11–12/80. 64. Deutscher Geodätentag in Wiesbaden 3.–6. 9. 1980, Kongressberichte. Heft 1/81. H. Apel: Bundeskompetenz in der Gesetzgebung für das Liegenschaftskataster und die Landesvermessung? B. Heck: Der Einfluss einzelner Beobachtungen auf das Ergebnis einer Ausgleichung und die Suche nach Ausreissern in den Beobachtungen.

bau

Heft 12/80. P. Blötzer: Höchstes Bauvorhaben Europas von Erfolg gekrönt. H. Schreiber: Belags-Recycling. Heft 2/81. W. Jucker: Die Bauwirtschaft vor den achtziger Jahren. J. A. Hassèr: Lernen, sich mehr für den Enkel als für den Grossvater zu interessieren.

Bildmessung und Luftbildwesen

Heft 6/80. XIV. Internationaler Kongress für Photogrammetrie, Kommissionsberichte. Heft 1/81. K. H. Ellenbeck und K. Tönnessen: Datengewinnung für die analytische Orthoprojektion durch Digitalumsetzung der GZ1-Speicherplatten. A. Dietrich: Das System

(Cogra) zur rechnerunterstützten photogrammetrischen Auswertung. H. Schuh: Spektralanalyse von Restverbesserungen im Messbild.

Der Vermessungsingenieur

Heft 6/80. R. Jöckel: Aufbau und Arbeitsweise elektronischer Taschenrechner. H. O. Schön: VIII. Internationaler Kurs für Ingenieurvermessung Zürich, 24. 9.–1. 10. 1980.

Géomètre

Heft 12/80. Mme Hagelsteen: Réflexions sur la position du Conseil d'Etat en matière de recours relatifs aux études d'impact de remembrement. M. Bertier: La réforme du logement: complexité politico-administrative. J. B. Bleyon: L'urbanisme et la protection des sites. La sauvegarde du patrimoine architectural urbain.

Kartographische Nachrichten

Heft 6/80. U. Freitag: Allgemeine Probleme der Kartographie der Entwicklungsländer. N. Francula: Über die Verzerrungen in den kartographischen Abbildungen.

Nachrichten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

Heft 4/80. Neisecke: Ein Vorschlag zur Ordnung des Punktfeldes. Harder, Strerath: Eichung und Prüfung elektrooptischer Strecken. Baade: Ein Kartierungsproblem.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen und Photogrammetrie

Heft 3/80. F. Halmoz: Moderne Instrumente und Verfahren zur Genauigkeitssteigerung geodätischer Netze. E. Höfliger: Über die Möglichkeit der Einrichtung eines Mehrzweckkatasters.

plan

Heft 12/80. M. Hammel: Die Gemeinde – Planung, Organisation und öffentliche Dienste. L. Langhart: Temporäre Arbeit – auch in der öffentlichen Verwaltung. R. Siegrist: Sachschäden – Gefahr für die Gemeinde.

Photogrammetric Engineering and Remote Sensing

Heft 1/81. H. Collins: Stereoscopic Depth Perception. Roberts, Hiscocks: A Computer Based Camera Control System. K. Mitchell: The Pitfalls and Temptations of Aerial Mapping. Marsha, Hannah: Error Detection and Correction in Digital Terrain Models. Stephens, Hicks, Trustrum: Aerial Photographic Techniques for Soil Conservation Research.

tb report

Heft 4/80. E. Hellermann: Entwicklung im Technischen Büro der 80er Jahre. G. Anselm: Eigentlich eine elektronische Schablone.

Vermessungstechnik

Heft 12/80. M. Sommer: Zur Anlage standardgerechter geodätischer Verdichtungsnetze. H. Staroszczyk: Topocart D und Technocart D. J. Lunze, M. Möser: Spezialkarten für den Orientierungslauf. E. Pross: Mathematische Grundlagen kartographischer Entwürfe. K. Arnold: Das Gravitationspotential der zentralen Erdkrustenbewegungen.

Zeitschrift für Vermessungswesen

Heft 11/80. W. Förstner: Zur Prüfung zusätzlicher Parameter in Ausgleichungen. T. Vincenty: Zur räumlich-ellipsoidischen Koordinaten-Transformation. H. Borgmann: Zeitreihenanalyse bei der Ermittlung von Grundstückswerten.

Heft 12/80. G. Eichhorn: Auf- und Ausbau von Landinformationssystemen in Industrie- und Entwicklungsländern. E. Bartsch: Die Aufgabenstellung der Landesvermessung im Wandel. D. Schaffert: Aufgaben der Geodäten in Ballungsgebieten. E. Batz: Landentwicklung im Wandel – Versuch einer Standortbestimmung. *E. B.*

Bücher Livres

Hans Pelzer (Hsg.): Geodätische Netze in Landes- und Ingenieurvermessung.

547 Seiten. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1980. Fr. 49.–.

Das Buch behandelt den Stoff eines achtstägigen Kontaktstudiums, das im Februar 1979 am Geodätischen Institut und am Institut für Theoretische Geodäsie der Universität Hannover stattfand. Ziel dieses Kurses war, die in der Praxis arbeitenden Berufskollegen mit neueren Entwicklungen bei der Bearbeitung geodätischer Netze in der Landes- und Ingenieurvermessung bekannt zu machen. Die in diesem Buch zusammengestellten Texte dienen den Teilnehmern zur Vorbereitung und wurden im Unterricht verwendet. Die Autoren sind bis auf wenige Ausnahmen Mitglieder der genannten Institute. Der Stoff ist in 6 Teile gegliedert.

Teil I behandelt die *mathematischen Grundlagen*. Dem Leser werden gute, moderne Grundlagen zur Matrizenalgebra (Dr. Ing. J. Krüger), zu Fehlerlehre und Statistik, zu den statistischen Testverfahren und zur Ausgleichsrechnung (Prof. Dr. H. Pelzer) vermittelt. Schwierigere Fragen wie etwa Rang- und Eigenwertprobleme, verallgemeinerte Inverse u. a. sind sehr klar dargestellt. Die Fehlerlehre ist auf die mathematische Statistik bezogen, d. h. auf Zufallsvariablen mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeitsdichten und – besonders gut – auch auf mehrdimensionale Zufallsvariable, wobei Konfidenzhyperellipsoide zur Intervallschätzung dienen. Der Ausgleichung wird ein funktionales und ein stochastisches Modell zugrunde gelegt, wobei von Anfang an auch korrelierte Beobachtungen zugelassen sind. Das Ausgleichungsprinzip von Gauss wird mit Hilfe bester erwartungstreuer Schätzwerte entwickelt.

Teil II befasst sich mit *Geodätischen Referenzsystemen* (Prof. Dr. Ing. W. Torge). Aus einer klaren Modellbildung, wonach die natürlichen Koordinatensysteme durch Transformationen mit konventionellen Koordinatensystemen zu verbinden sind, werden